

**CDU**

STADTVERBAND PLAUEN

# konkret

*Ausgabe 04/2018*Die *CDU* in Plauen • Das Periodikum des Plauener Stadtverbandes

## In dieser Ausgabe:

- Seite 1: Grußwort des Vorsitzenden
- Einladung zum CDU-Bürgerdialog
- Seite 4: Yvonne Magwas MdB zum Baukindergeld
- Seite 5: Gastbeitrag Rainer Schmidt
- Seite 6: Sommerfest der Frauenunion
- Seite 7: Für eine lebendige Gedenkkultur
- Seite 8: Geburtstage unserer Mitglieder

Liebe Leser der *konkret*,

die Sommerzeit ist traditionell zur Erholung da, um sich zu entspannen und natürlich in den Urlaub zu fahren. Unsere Stadträte haben ihren Urlaubsbeginn jedoch bewusst nach hinten geschoben und sich zum Beginn der Sommerferien erst einmal auf Tour zu Plauener Unternehmen, Gewerbetreibenden und Vereinen gemacht. Einen ausführlichen Bericht finden Sie in dieser Ausgabe.

Gastbeiträge von Yvonne Magwas zum Baukindergeld und ein kurzer Bericht über das Sommerfest der Frauenunion ergänzen unsere vierte Ausgabe in diesem Jahr ebenso wie ein Beitrag unseres langjährigen Mitgliedes Rainer Schmidt. Er befasst sich rückblickend mit der Arbeit und der Wirkung unserer Stadtratsfraktion und zählt die Probleme Plauens aus seiner Sicht auf.

Und nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihr Frank Heidan

## Termine und Veranstaltungen

23. August  
18:00 Uhr
- Stammtisch mit Landrat Rolf Keil zur Abfallentsorgung
- Panoramarestaurant im Möbelhaus Biller
24. August  
17:00 Uhr
- CDU-Sommerfest
- Konventsgebäude am Komturhof (Anmeldung erforderlich)
27. September  
18:00 Uhr
- Stammtisch im Café und Restaurant Trömel

**CDU**

STADTVERBAND PLAUEN

### Einladung zum Bürgerdialog

-Abfallentsorgung im Vogtlandkreis-

am Donnerstag, dem 23. August  
um 18:00 Uhr im Café  
und Restaurant Trömel  
am Klostermarkt 11 in Plauen

Dieses Thema ist nicht nur unter Mietern und Eigenheimbesitzern vieldiskutiert, sondern beschäftigt auch Großvermieter besonders. Zu vielen Punkten herrscht in der breiten Öffentlichkeit jedoch noch Unklarheit. Der Landrat des Vogtlandkreises wird uns über die aktuelle Situation informieren.

Die CDU Plauen möchte mit den Bürgern ins Gespräch kommen und gemeinsam mit dem Landrat des Vogtlandkreises, Rolf Keil, diskutieren. ☒



Zur Homepage der CDU ...



...oder direkt zum Termin

## CDU-Fraktion auf Tour durch Firmen und Vereine in Plauen

Nach dem Ende der Sitzungsperiode des Stadtrates beginnt für alle die Sommerpause und damit auch die Urlaubszeit. Die CDU-Fraktion hatte ihre Sommerferien um einige Tage nach hinten verlegt, um verschiedene Unternehmen, Gewerbetreibende und Vereine in Plauen zu besuchen. Ziel war es, mit den Menschen in unserer Stadt ins Gespräch zu kommen und ihnen für ihre Arbeit Anerkennung zu zollen. Natürlich standen dabei die Sorgen und Probleme im Vordergrund. Ohne das Handwerk und ohne ehrenamtliches Engagement sähe es in der Gesellschaft an vielen Stellen trostlos aus.



Ein liebevoll gepflegtes Vereinsgelände, doch auch hier gibt es den Wunsch nach Unterstützung für Verein und Ortsteil

**Der erste Tag** startete mit einem Besuch der SG Jöbnitz. Unsere Stadträte konnten sich zuerst eine sehr gepflegte Sportanlage anschauen. Eine Menge Engagement und Herzblut steckt darin, doch ist natürlich nicht alles perfekt, ungeachtet der hervorragenden Pflege. Das Dach von Vereinsgebäude und Turnhalle befindet sich noch im Originalzustand, was toll klingt, bedeutet in Zahlen ein Alter von 70 Jahren. Beim Gespräch mit dem Vereinsvorsitzenden Marcel Singer berichtete dieser offen auch über Baustellen im Ort selbst. So wurde für 2013 eine sanierte Straße von der Stadt zugesagt, dies aber bis heute immer wieder verschoben worden. Hier wird die Fraktion auf eine Lösung für die Bürger des stetig wachsenden Ortes drängen. Die zweite Station des Tages war ein Besuch des Einkaufszentrums Plauen Park. Nach einem intensiven Gespräch mit Händlern und dem Centermanagement folgte ein Rundgang durch das Haus mit Stationen an zahlreichen Läden. Gerade das Thema verkaufsoffene Sonntage lag den Händlern am Herzen, aber auch der teils als wenig fair empfundene Umgang der Stadt mit dem

Center. „Ein hoch interessanter erster Tag und gelungener Auftakt zugleich.“



Auch im Plauen Park gab es sehr interessante Gespräche mit Händlern und Centermanagement des großen Einkaufszentrums

Wir konnten uns davon überzeugen, mit welchem Engagement und Herzblut ein Verein am Leben gehalten wird. Die Mitgliederzahlen sprechen hier Bände, dies gilt es an der richtigen Stelle zu unterstützen.“, so Fraktionschef Jörg Schmidt über den Besuch in Jöbnitz. Pressesprecher Ingo Eckardt ergänzte zum Besuch im Plauen Park: „In der Verwaltung wird klar gegen die Center an der Peripherie gearbeitet und mit einem Sterben des innerstädtischen Handels argumentiert. Doch der Plauen Park zieht Besucher aus dem weiteren Umland, z.B. Greiz an, welche dann ebenfalls die Plauener Innenstadt besuchen und so beleben.“



Intensive Gespräche zur unternehmerische Zukunft der Falknerei Herrmann lagen den Stadträten ebenfalls sehr am Herzen

Mit der Falknerei Herrmann und einer hochinteressanten, mit Humor und Begeisterung vorgetragenen Flugvorführung begann **der zweite Sommertourtag**. Das anschließende Gespräch mit dem Falkner beschäftigte sich mit den Zukunftsplänen und -aussichten. Gerade die Weigerung des Vereins im Pfaffengut, dem Wunschstandort des Falkners, ihm die Nutzung des Areals zu ermöglichen, gefährdet den Fortbestand dieses Touristenmagnets in unserer

Stadt. Frank Heidan signalisierte seine Unterstützung, um die notwendigen Rahmenbedingungen zu klären, gerade was Gutachten betrifft. Von den Gegnern wird immer wieder ein Gutachten zum Umweltschutz gefordert, welches nach Aussage von Gegnern des Falkners mehrere zehntausend Euro kosten soll. Hier bedarf es Klarheit. „Wir stehen hinter der Falknerei! Hans-Peter Herrmann liebt seinen Beruf und ist eine Attraktion unserer Stadt, ein Weggang wäre ein weiterer und in diesem Fall nicht zu kompensierender Verlust.“ bekräftigt Jörg Schmidt die Haltung der CDU-Fraktion. Das Handwerk wird zu Unrecht mit einem eher negativen Ruf bestraft. Dies konnten die CDU-Räte deutlich bei ihrem Besuch in der Feinkostproduktion der Firma Schmidt erleben.



Besichtigung der Produktion der Feinkost-Firma Schmidt

Stephan Schmidt – im Vogtland vor allem durch die speziellen Fleischsalate bekannt – präsentierte seinen Betrieb, der nicht nur Fleisch-, sondern auch Fischprodukte im Angebot hat. „Durchweg hochmoderne und technisch absolut hochwertige Produktionsmaschinen konnten wir uns ansehen. Doch auch hier gibt es einfache Produktionsschritte, die maschinell nicht realisierbar sind. Firmeninhaber Schmidt schwört auch als Ausdruck hoher Qualität auf die Handarbeit“, so der CDU-Fraktionsvorsitzende Jörg Schmidt. Auch die Anlagen der Fleischverarbeitung durften besichtigt werden, bevor noch eine Gesprächsrunde mit Firmenchef Schmidt anstand. Ihn beschäftigte besonders der Fachkräftemangel, den auch sein Betrieb über kurz oder lang zu spüren bekommt. „Als Fraktion können wir da nicht viel machen, doch es ist klar, dass das negative Image nicht von ungefähr kommt. Nicht die Betriebe haben das verschuldet, sondern das jahrelang vorherrschende Denken auch an den Schulen, dass sich mit Realschulabschluss oder einem Abitur mit

anschließender Ausbildung kein Geld verdienen lässt. Hier muss eine Trendwende her! Sonst bekommen Betriebe in Zukunft weder neue Azubis noch Praktikanten. Auch an den Schulen muss ein Bezug zum Handwerk da sein und eine Wertschätzung dessen stattfinden.“ beschreibt Stadtrat Steffen Müller die Situation der kleinen und mittleren Handwerksbetriebe.



In der Elsteraue befinden sich die Holzwerksstätten der Lebenshilfe

Dr. Dietrich Kazmierzak und der Werkstattrat der Lebenshilfe Plauen sprachen mit unseren Stadträten am ersten Termin des **dritten Tages**. Die Mitarbeiter beschäftigte an vielen Stellen das tagesaktuelle Geschehen in der Stadt. Gerade den Respekt voreinander und den fairen Umgang der Menschen miteinander im Alltag, mahnten die Gesprächspartner der Behinderteneinrichtung an. „Wir konnten uns zahlreiche Anregungen mitnehmen, besonders für eine aktive Teilhabe am Leben in unserer Stadt. Vieles, was für uns auf den ersten Blick als völlig unproblematisch erscheint, bedarf eines genaueren Hinschauens – mit unserem Antrag, auf dem Weihnachtsmarkt endlich Sitzplätze für Menschen zu schaffen, denen langes Stehen nicht möglich ist, tragen wir dem in einem ersten Schritt Rechnung“, resümierte der Fraktionsvorsitzende das gemeinsame Gespräch. Ein Rundgang durch die Werkstatt mit anschaulicher Erklärung der Produktion folgte anschließend, die Lebenshilfe ist schließlich Fertiger und damit Partner von 14 regionalen und überregionalen Unternehmen.



Gespräch mit den Verantwortlichen des Joel e.V. im Preißelpöhl

Die Kinder- und Jugendarbeit stand am zweiten Programmpunkt des Mittwochs im Zentrum. Gerade für Kinder ist es wichtig, dass ihnen in schulischen Belangen Unterstützung ebenso geboten wird wie Gesprächsrunden, Freizeitaktivitäten und eine warme Mahlzeit. Der Joel e.V. leistet im Plauener Stadtteil Preißelpöhl Beachtliches für Kinder, um ihnen ein stabiles Umfeld zu geben.



Besuch in den Weberhäusern mit Besuch der Werkstätten

**Zum Abschluss der Sommertour** ging es ins Herz der Stadt – die Elsteraue. Kerstin Rüffer und Margitta Schier boten der Fraktion einen Einblick in die Arbeit des Unikat-Vereins – besser bekannt als die „Weberhäuser“. Mit viel Engagement und ehrenamtlicher Arbeit hat der Verein das Areal am Mühlgraben im Schatten der Hempelschen Fabrik zu einem sehenswerten, liebevoll gestalteten Kleinod entwickelt. Um die Zukunft steht es mit den vielen tollen Idee nicht schlecht, wie uns Frau Rüffer berichtete – auch wenn, wie in den meisten Vereinen, Geld stets ein knappes Gut ist. Sie sprach über eine kleine Umgestaltung des Gartens und zeigte uns ein aktuelles Bauprojekt, um die Kapazitäten für Gästegruppen z.B. für Feierlichkeiten zu vergrößern. „Das Projekt in den alten Ställen der ehemaligen Hempelschen Fabrik

ist beeindruckend, aber es ist noch viel Arbeit, die auf die Vereinsmitglieder wartet. Dass dieser Teil Plauens eine solch tolle Entwicklung genommen hat, verdanken wir dem Unikat e.V., welcher in unmittelbarer Nähe zu Weisbachschem Haus, Malzhaus und Hempelscher Fabrik die Wiege Plauens mit Leben erfüllt hat!“ fasste Jörg Schmidt den Rundgang kurz zusammen. „Wir als Fraktion stehen als Ansprechpartner bei Problemen jederzeit gern zur Verfügung.“



Mit dem Spitzenfestverein sprachen die Stadträte zum Abschluss

Der letzte Termin der Sommertour war ein Arbeitsgespräch mit dem Vorstand des Spitzenfestvereins. Im Plauener Rathaus trafen sich die CDU-Stadträte mit Thomas Münzer und Ludwig Valtin. Zentrale Frage der Diskussionsrunde war der Wunsch vieler Plauener, das Spitzenfest wieder in das Parktheater, welches seit kurzem wieder der Stadt gehört, zu holen. Einig waren sich die Gesprächsteilnehmer, dass Plauen auch weiterhin für seine Bürger und Gäste attraktive Stadtfeste bieten muss, hierfür ist das Konzept fortzuentwickeln.

Viele spannende Eindrücke, intensive Gespräche und zahlreiche Wünsche und Forderungen konnten sich die Stadträte aus den Terminen der Sommertour mitnehmen. Die Ratsarbeit nach der Sommerpause soll an das Gesehene und Gehörte anknüpfen – doch nun wünscht auch Ihnen die CDU-Fraktion im Plauener Stadtrat erst einmal einen erholsamen, sonnigen und entspannten Sommer!

**Das Baukindergeld kommt. Zügig und ohne Quadratmeter-Begrenzung - das ist gut für die Familien, besonders im ländlichen Raum**

von Yvonne Magwas, MdB

Gute Nachrichten aus Berlin: Jetzt ist sicher, dass das Baukindergeld so umgesetzt wird, wie es im Regierungsprogramm von CDU und CSU vorgesehen war. Familien mit

Kindern erhalten beim Ersterwerb einer selbstgenutzten Neubau- oder Bestandsimmobilie einen Zuschuss. Eine Begrenzung der Wohnfläche gibt es nicht.

Die Spitzen der Regierungskoalition folgen damit dem klaren Kurs der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, die sich im Vorfeld vehement gegen eine Quadrat-

metergrenze beim Baukindergeld ausgesprochen hatte.

Die Antragstellung soll ab September möglich sein. Das Programm hat eine Laufzeit vom 01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2020. Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), die das Programm durchführt, wird im Rahmen des Programmstarts weitere Details bekanntgegeben.

**Fakten und Zahlen:**

Für jedes Kind, das zum Zeitpunkt der Antragstellung unter 18 Jahren ist, zahlt der Staat über 10 Jahre jeweils 1.200 Euro Zuschuss, also insgesamt 12.000 Euro. Das gilt für Familien mit einem zu versteuernden Jahreseinkommen von maximal 75.000 Euro zuzüglich 15.000 Euro pro Kind. Maßgeblich sind dabei die durchschnittlichen Einkünfte der beiden Kalenderjahre vor der Antragstellung, nachzuweisen mit dem Einkommenssteuerbescheid. Die Förderung gilt für alle ab dem 01. Januar 2018 geschlossenen Kaufverträge bzw. erteilten

Baugenehmigungen für selbstgenutzte Immobilien in Deutschland.

Ist eine Baugenehmigung nicht erforderlich, gilt der Anspruch auf Baukindergeld für Neubauvorhaben, von denen die Gemeinde nach Maßgabe des Bauordnungsrechts Kenntnis erlangt hat und mit deren Ausführung nach dem 1. Januar 2018 begonnen werden durfte.

Anspruchsberechtigt sind die Eltern. Es ist nachzuweisen, dass die Kinder ebenfalls im

geschaffenen Wohneigentum wohnen und dass die Antragsteller das Kindergeld beziehen bzw. den Kinderfreibetrag erhalten. Eine Meldebestätigung ist vorzulegen.

Die von der SPD vorgeschlagene Wohnflächenbegrenzung war lebensfremd und hätte sich negativ auf ländliche Räume ausgewirkt, wo der Bestand zumeist große Wohnflächen hat. Das wollten wir als Union ausdrücklich nicht und haben erfolgreich nachverhandelt.



Unsere Bundestagsabgeordnete Yvonne Magwas vor dem Panorama ihrer Heimatstadt Auerbach

**CDU Plauen auch im Sommer voll am Ball**

von Rainer Schmidt

Mit Freunde verfolge ich gegenwärtige kommunalpolitische Arbeit unserer Stadtratsfraktion mit Jörg Schmidt an der Spitze

Es kommt die kompetent-strukturelle Zielrichtung zu den wichtigsten Themen in unserer Stadt zum Ausdruck.

In den Ausschüssen agieren wir als CDU stets bevölkerungswirksam, in Ergänzung mit dynamischer Pressearbeit, siehe

Unternehmensbesuche in Kleinbetrieben bzw. gezielte ‚Florettstöße‘ zu Schwachpunkten der Stadtverwaltung. Das Gespann aus Stadtverband und Fraktion demonstriert eine harmonische Linie, wozu auch das Ringen zur Erzielung einer guten Lösung gehört. So muss es sein, und hier ist Frank Heidan mit seiner Präsenz taktgebend.

Beispielgebend sollte natürlich nicht die Konstellation der Unionsparteien auf Bundesebene sein. Hier muss eine klare

Positionierung ‚vor Ort‘ erfolgen, denn sowohl die SPD als auch die Wohlstandsinternationalisten (Bündnis 90/Grüne und Die Linke) nutzen diese Unklarheiten erbarmungslos zur Profilierung aus. Im Endeffekt kann nur die AfD der große Nutznießer sein, wie es die aktuellen Umfragewerte verdeutlichen. Und das liberale Geschwafel kann dabei erst mal vergessen werden.

Die von den direkten Asyleingangsländern Bayern und Sachsen berechtigt geführten Forderungen an die Bundesregierung, können nicht einfach mit europäischen Lösungen abgetan werden. Das Herz des Landes, das normale Volk, sieht es mehrheitlich anders.

Vom kleineren Nachbarn Österreich könnten wir in manchen Dingen lernen und Nutzen ziehen. Leider ist aber nach wie vor erkennbar, wie man über die alles erhabene Uneigennützigkeit unserer

Bundeskanzlerin, natürlich im Besonderen unserer Parteivorsitzenden, offen laut und leise denkt. Daraus resultierend, dass es sich auf alle Fälle lohnt, CDU-Mitglied zu sein, ergibt sich aus dem Geschehen an der Basis in Sachsen und besonders im heimatlichen Vogtland.

Hier werden spürbar ‚Nägel mit Köpfen‘ gemacht! Das heißt für die Kommunalpolitik, an einigen Brennpunkten dranbleiben:

- Einstellung Nachtfahrten bei Taxis
- Vermarktung der Innenstadt im Einklang mit Handel und Gewerbe
- Zukunftsideen für Spitzenfest in Verbindung mit den anderen Stadtfesten
- Mittelpunkt Altmarkt bereichern, z.B. in Anlehnung an Brüssel zu einem „Spitzenfest der Blumen“, gestaltet durch Plauerer Gärtnerbetriebe

**Frauenunion auf dem Lindwurmpfad**

von Dietlinde Bufe, Frauenunion

Das Sommerfest der Frauenunion der vogtländischen CDU – eine kleine Wanderung mit anschließendem gemütlichen Beisammensein - ist schon seit vielen Jahren zu einer schönen Tradition geworden. Und so traf man sich in diesem Jahr am Freitag, dem 29. Juni, auf dem Parkplatz an der Kürbitzer Steinbrücke, um ein Stück entlang des



Lindwurmpfades zu wandern und bei bestem Sommerwetter die idyllische Landschaft zu genießen. Trotz des zeitgleich stattfindenden Sommerfestes der sächsischen CDU im Schlosspark Moritzburg war das Interesse recht groß, und die Meisten waren in Begleitung ihrer Ehepartner gekommen, die sich in dieser familiären Runde ebenfalls recht wohl fühlen.

Nachdem man sich berg-auf-und-ab auf dem Lindwurmpfad den nötigen Appetit und vor allem Durst geholt hatte, ging es zur Einkehr in den



In der Gaststätte „Zum Grünen Thal“ verbrachte die Frauenunion einen ruhigen Sommerfestnachmittag

Biergarten der Gaststätte „Zum Grünen Thal“. Hier haben wir im Schatten der alten Kastanien bei kühlen Getränken und leckeren Schmankerln aus der hauseigenen Fleischerei der Gebrüder Zschäck diesen schönen Sommertag ausklingen lassen. Doch bis zur Heimfahrt gab es noch viele nette, anregende Gespräche und manch lustige Episode wurde zum Besten gegeben.

**Für eine lebendige Gedenkkultur**

von Jörg Schmidt, Fraktionsvorsitzender

Fast 30 Jahre ist es her, als die Mauer fiel und das Zusammenwachsen konnte, was von jeher zusammengehörte. Mit dem Mauerfall endete eine 40-jährige Zeit der Unfreiheit und der Bevormundung.

Wenn wir auf diese Zeit zurückschauen, dann stellt sich die Frage: War die DDR für die hier Geborenen eine Heimat? Ich persönlich beantworte für mich die Frage, dass die Region und die Menschen Heimat waren. Von den herrschenden Kommunisten vorgegebene Bilder rauchender Industrieschlote und von Pionieren umjubelte Sowjetsoldaten wollten bei mir nie ein Heimatgefühl erzeugen. Das indoktrinierte sozialistische Weltbild machte es vielen Menschen in der DDR schwer, sich mit diesem, eigentlich ihrem, Land zu identifizieren. Ureigene Heimatgefühle von den Eltern und Großeltern übermittelt, die sich auf die Zeit und Kultur der Vorkriegsjahre gründeten, wurden von der SED-Diktatur bewusst unterdrückt.

Heimatpflege in diesem Sinne fand außerhalb der Familie kaum statt. Nur so lässt sich erklären, warum einerseits viele Traditionen erhalten blieben, aber andererseits auch vieles in Vergessenheit geriet. Zu Beginn der 90er Jahre hatten die Menschen wohl andere „Sorgen“, als sich um ihr Heimatgefühl und die damit verbundene, so wichtige Identität zu kümmern. Eine nachvollziehbare Reiselust,

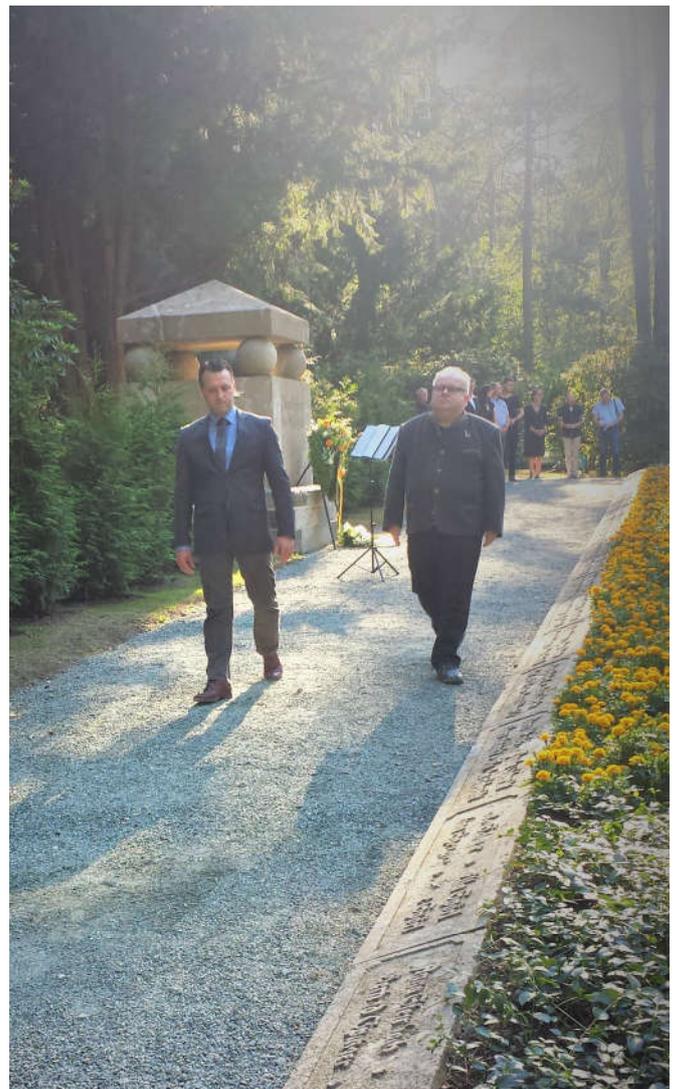
sowie die Kompensation von materiellen Bedürfnissen standen damals im Mittelpunkt. Aber auch im ehemaligen „Westen“ gab es politische Kräfte, die ideologisch bedingt bewusst eine Abkehr von konservativen Werten, wie Heimat und Erinnerungskultur präferierten.

Dieses gesellschaftspolitische Konglomerat und die nicht wegzuleugnende schwierige deutsche Geschichte führen dazu, dass viele Menschen eine Schwierigkeit mit den Begriffen Heimat und Gedenkkultur haben, andererseits aber eine verstärkte Sehnsucht nach beiden verspüren. In einer sich verändernden Welt tritt diese Sehnsucht immer mehr zu Tage.

Es ist an der Zeit, politisch und gesellschaftlich dieser Sehnsucht gerecht zu werden und die vernachlässigte Erinnerungskultur neu zu beleben bzw. diese zu reformieren. Genau dieser Aufgabe sollten wir uns als CDU-Plauen annehmen und ich bin froh und dankbar über

jene Unionsfreunde, die sich dies zum Ziel gesetzt haben. Beispiele gelebter Gedenkkultur gibt es bereits viele. Der CDU-Stadtverband, aber auch die Stadträte unserer Fraktion stellten dies bereits mehrfach im laufenden Jahr unter Beweis.

Erst unlängst am 19. Juli, dem hundertsten Jahrestag des schweren Unglücks in der Plauener Kartuschieranstalt, gedachten ca. 150 Menschen der Opfer. Sieben Stadträte nahmen an der



Jörg Schmidt und Prof. Dr. Lutz Kowalzik auf dem Hauptfriedhof. Auf den Tafeln stehen die Namen der Opfer des Unglücks.

Gedenkveranstaltung teil. Aber auch der Bombardierung unserer geliebten Heimatstadt, sowie an den 75. Todestag von Korvettenkapitän Werner Hartenstein wurde würdevoll erinnert.

Ein in unserer Gesellschaft fast vergessenes Datum ist der

17. Juni. Auch diesem bedeutsamen Tag zum Gedenken an den Volksaufstand 1953 in der DDR bedachten Unionsfreunde gemeinsam und würdigten damit den Mut der Opfer, die für Freiheit und gegen Stalinismus ihr Leben opferten.

Im Sinne der oft beschworenen Werte, die in diesen Tagen immer wieder gesucht und angemahnt werden, ist eine lebendige Gedenkkultur ein Baustein des konservativen Konsens der Unionsfamilie und auch darüber hinaus.

**Geburtstage unserer Mitglieder**

In der letzten Ausgabe unserer Stadtverbandszeitung hatten wir aufgrund der zu dieser Zeit in Kraft getretenen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) auf eine Veröffentlichung der Geburtstage verzichtet. Das holen wir nun in dieser Ausgabe nach.



Allen Jubilaren  
die herzlichsten Glückwünsche  
im Namen des Stadtverbandes!

Juli

- 05.07. Dr. Kristin Tischendorf
- 09.07. Brigitta Götz
- 12.07. Dirk Brückner
- 14.07. Rika Maetzig
- 18.07. Alexander Seiboth
- 20.07. Barbara Hahn
- 21.07. Jenny Oehngen
- 25.07. Detlef Lewinsky
- 25.07. Jana Schmidt
- 28.07. Stephan Tischendorf

August

- 07.08. Dietlinde Buße
- 07.08. Thomas Seifert
- 08.08. Stephan Bahmann
- 09.08. Dieter Weißflog
- 10.08. Martin Berger
- 10.08. Helmut Steiner

- 10.08. Steffen Zenner
- 12.08. Bernd Deliga
- 19.08. Renate Knorr
- 20.08. Helmut Schernat
- 22.08. Frank Otto
- 22.08. Wolf-Rüdiger Ruppin
- 27.08. Ute Böhm
- 27.08. Christa Süß

September

- 02.09. Norbert Wichert
- 05.09. Dieter Wurzbacher
- 07.09. Gunther Valtin
- 13.09. Hansgünter Fleischer
- 14.09. Herbert Heinz
- 26.09. Wilfried Weis
- 30.09. Christiane Dostmann

Oktober

- 03.10. Monika Mühle
- 05.10. Daniel Dornig
- 05.10. Brunhilde Gerber
- 10.10. Volker Neef
- 14.10. Reiner Holzlöhner
- 16.10. Jörg Schenderlein
- 17.10. Matthias Gräf
- 19.10. Reinhard Schmidt
- 20.10. Stefan Fraas
- 21.10. Annekatri Schicker
- 24.10. Claus Peter Hartmann
- 25.10. Eberhard Müller
- 28.10. Alexander Feitisch
- 31.10. Winnie Steiner

**Impressum:** Herausgeber: CDU-Stadtverband Plauen, Rädelsstraße 2, 08523 Plauen, Tel. 03741 / 281960, Fax 03741 / 281965, Mailadresse: stadtverband@cdu-plauen.de, V.i.S.d.Pr. Stadtverbandsvorsitzender Frank Heidan MdL,

Fotos: CDU Deutschlands/Christiane Lang; Jessica Dressel; Frank Heidan MdL; Gabriele Lorenz; Yvonne Magwas MdB; Steffen Müller; Maxi Windisch  
Die Inhalte geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder, sie geben jedoch nicht zwingend die Meinung des CDU-Stadtverbandes wieder!